Ink. d. 31/7 1941 till
KUNGL. JÄRNVÄGSSTYRELSEN
MILITÄRBYRÅN
D. Nr. Tg. 74/41

Deutsche Gesandtschaft

Der Transportoffizier (T.O.)
beim Militärattaché
Tgb.Nr. 4981/41.

Stockholm, 30.7.1941

Till

Kgl. Svenska Järnvägsstyrelsen
Militärbyrån
Stockholm

Das AOK in Nordfinnland führt wiederholt Klage darüber, dass die Feldpost, die im Umfange von etwa 40 bis 50 Beuteln täglich in Hälsingborg aus Deutschland angebracht wird und nach Uebereinkommen mit der Königlich Schwedischen Postverwaltung nach Haparanda/Torneå befördert wird, immer wieder mehrtägige Unterbrechungen erfährt. Das AOK in Nordfinnland legt grossen Wert darauf, dass die Feldpost für die Truppen mit grösserer Regelmässigkeit, d.h. täglich in Torneå eintrifft, während der jetzige Lauf durch Schweden tatsächlich zwischen 3 und 9 Tagen schwankt.

Dieselbe Klage gelangt auch aus Narvik hierher.

Ich wäre besonders dankbar, wenn das Militärbyrå bei der Generalpostdirektion möglichst beschleunigt Bescheid erbitten wollte, worauf die unregelmässige Führung nach Nordschweden (Haparanda/Torneå bzw. Riksgränsen/Narvik) zurückzuführen ist und ob es nicht möglich ist, eine grössere Regelmässigkeit in der Zuführung der Post zu erreichen.

Major

Tel. med Byrån Åtbg
I byrån den 31/7